

# DER BAUER UND DER BOBO

ab 8 Jahren  
PRÄDIKAT  
WERTVOLL



## Bildungsmaterial

Anne Pritchard-Smith

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis                     | 2         |
| <b>Zur Einstimmung</b>                 | <b>3</b>  |
| Der Trailer                            | 4         |
| Die Krakauenebene                      | 5         |
| Das Kuhurteil                          | 6         |
| Tiere filmen                           | 8         |
| <b>Fleisch</b>                         | <b>9</b>  |
| Fleischkonsum                          | 10        |
| Fleischproduktion                      | 13        |
| Tierwohl und Tierleid                  | 16        |
| Direktvermarktung                      | 17        |
| <b>Freundschaft und Familie</b>        | <b>19</b> |
| <b>Ausblick</b>                        | <b>21</b> |
| „... dass ich davon keine Ahnung habe“ | 21        |
| Anmerkungen und Lösungen (L)           | 23        |

**Zur Einstimmung**

# DER BAUER UND DER BOBO

**Wie aus Wut  
Freundschaft wurde.**

Ein Film von  
Kurt Langbein.

**NUR IM KINO!**

**CHRISTIAN  
BACHLER**

**FLORIAN  
KLENK**



[www.bauerundbobo.at](http://www.bauerundbobo.at)

LANGBEIN & PARTNER Constantin Film ORF FISA ORF GINESTIVAL

Filmplakat

# Der Trailer

Seht euch den Trailer an:



➤ [bauerundbobo.at/#section-trailer](https://bauerundbobo.at/#section-trailer)

## Arbeitsanregungen: (Brainstorming)

1. Wie hoch sind eure Erwartungen an den Film?
2. Um welche Themen geht es in diesem Film?
3. Wer sind die Protagonist:innen? Was meint ihr, welche Geschichte und welche Eigenschaften sie haben?
4. Was könnt ihr über Ort und Zeit des Films sagen?
5. Wie sicher seid ihr euch jeweils bei euren Antworten auf die Fragen 1 bis 4?

# Die Krakauebene



## Arbeitsanregungen:

1. Wo liegt der Bergerhof, der Hof von Christian Bachler? (Google Maps)
2. Wie kommt man von eurem Schulort mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Krakauebene? Wie lange dauert das?



# Das Kuhurteil



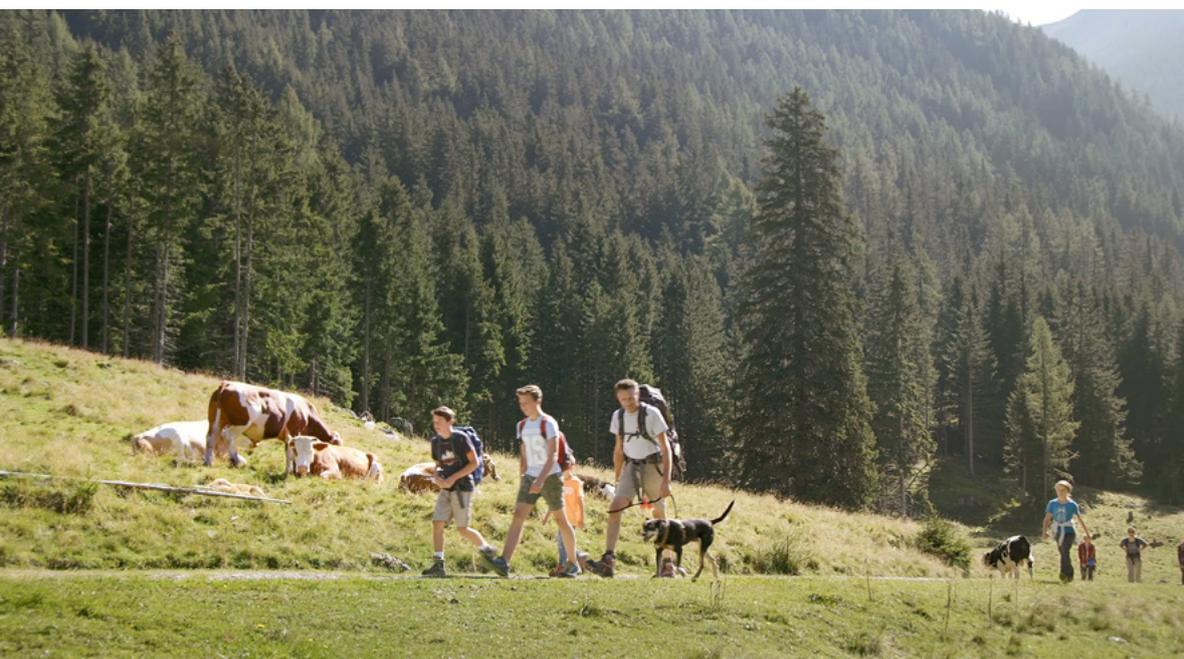
## **i** Information:

2014 wurden im Pinnistal (Tirol) in der Nähe eines Almgasthauses eine Touristin und ihr Hund, den sie an der Leine führte, von Mutterkühen attackiert. Dabei wurde die Touristin so schwer verletzt, dass sie noch am Unfallort verstarb. Zunächst wurde der Besitzer der Kuh zur Zahlung von Schadenersatz und

Schmerzensgeld an den Mann und das Kind der Touristin verurteilt, in einem weiteren Verfahren wurde die zu zahlende Summe herabgesetzt, da das Gericht schließlich beide – Landwirt und Touristin – als mitschuldig ansah. 2020 bestätigte der Oberste Gerichtshof (OGH) das zweite Urteil.

## Arbeitsanregungen: (Diskussion und Recherche)

1. Berichtet von euren Begegnungen mit Kühen (oder anderen Tieren) auf Wanderungen (oder während anderer Aktivitäten).
2. Informiert euch über Sicherheit bei Begegnungen mit Weidevieh, z.B. auf der Seite des Alpenvereins, der Seite des Tierschutzvereins oder auf [↗ www.almenland.at/wandern/umgang-weidevieh/](http://www.almenland.at/wandern/umgang-weidevieh/) (L)
3. Das Urteil löste heftige Diskussionen zwischen Vertreter:innen von Tourismus und Vertreter:innen von Landwirt:innen aus. Sammelt gemeinsam mögliche Argumente für beide Seiten. (L)



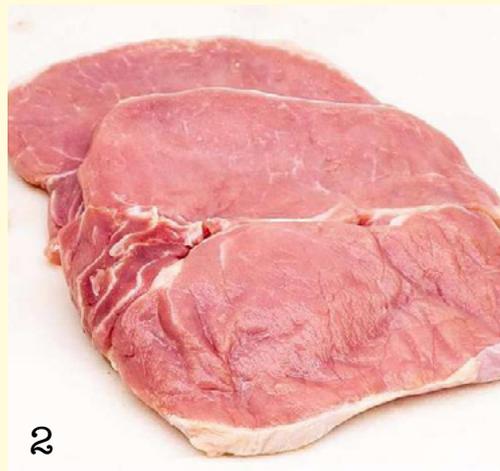
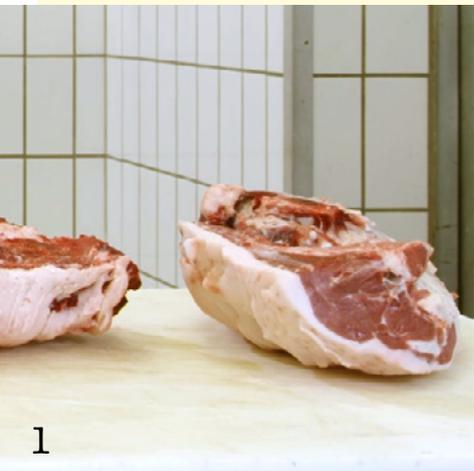
# Tiere filmen

## Arbeitsanregungen: (Kreatives)

Mach ein Selfie von dir und deinem Haustier, auf dem ihr beide in die Kamera schaut. Wenn du kein Haustier hast, kannst du Bildunterschriften bzw. Kommentare zu den Fotos deiner Mitschüler:innen verfassen.



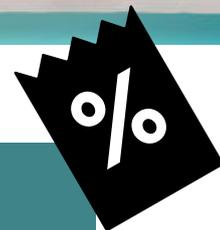
# Fleisch



## Arbeitsanregungen:

Von welchen Tieren kommt das abgebildete Fleisch? (L)

# Fleischkonsum



## Arbeitsanregungen: (Recherche, Blitzumfrage)

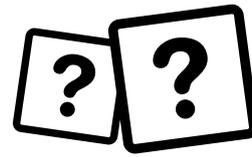
1. Recherchiert aktuelle Supermarktangebote für Fleisch: Wer bietet derzeit das billigste Fleisch an (Preis/kg)? In welcher Menge wird es angeboten (= wieviel ist im Durchschnitt in einer Verpackung?) Wie viele Portionen ergibt das?
2. Wie oft habt ihr in den letzten sieben Tagen Fleisch bzw. Fleischprodukte (z.B. Wurst, Würstchen, Burger, Rindsuppe, Aufstriche...) gegessen? Stellt die Ergebnisse eurer Klasse grafisch dar (Diagramm).

## Kleines Fleischkonsumquiz (L)



Auch als Kahoot  
verfügbar:

[create.kahoot.it/share/fleischquiz-zu-der-bauer-und-der-bobo/9f2b119b-3cfd-4b35-99e7-e49dae853d37](https://create.kahoot.it/share/fleischquiz-zu-der-bauer-und-der-bobo/9f2b119b-3cfd-4b35-99e7-e49dae853d37)



1. Wieviel Fleisch wird in Österreich pro Kopf und Jahr im Durchschnitt konsumiert?
  - a) 25kg
  - b) 40kg
  - c) 60kg
  - d) 75kg
2. Welches Fleisch wird am häufigsten gegessen: Welche der folgenden Reihenfolge stimmt für Österreich?
  - a) Geflügel, Rind, Schwein, Lamm
  - b) Schwein, Geflügel, Rind, Lamm
  - c) Schwein, Rind, Geflügel, Lamm
  - d) Rind, Schwein, Geflügel, Lamm
3. Wie viel Fleisch isst ein Mensch in Österreich ca. durchschnittlich in seinem ganzen Leben?
  - a) 6000kg
  - b) 5000kg
  - c) 4000kg
  - d) 3000kg
4. Wie viele Tiere (Rinder, Schweine, Schafe, Hühner und Fische) isst ein Mensch in Österreich ungefähr durchschnittlich in seinem ganzen Leben?
  - a) 400
  - b) 700
  - c) 1000
  - d) 1300
5. Wieviel gibt ein Haushalt in Österreich im Monat durchschnittlich für Fleisch- und Wurstwaren aus (2020)?
  - a) EUR 40,00 – 60,00
  - b) EUR 60,00 – 80,00
  - c) EUR 80,00 – 100,00
  - d) mehr als EUR 100,00
6. In den letzten Jahren ist der Fleischkonsum in Österreich
  - a) zurückgegangen
  - b) gleichgeblieben
  - c) mehr geworden

**7. Weltweit gesehen liegt Österreich beim Fleischkonsum**

- a) unter den Top Ten
- b) unter den ersten zwanzig
- c) im Mittelfeld
- d) im unteren Drittel

**8. Im Vergleich zur EU konsumiert Österreich**

- a) relativ wenig Fleisch
- b) relativ viel Fleisch
- c) durchschnittlich viel Fleisch

*Quelle: Statistik Austria 2021*

**Weiterführende Arbeitsanregungen:**

1. Hier findet ihr ein weiteres Fleischquiz:

➤ [www.global2000.at/fleisch-quiz](http://www.global2000.at/fleisch-quiz)



2. Recherchiert Daten und Statistiken zum Fleischkonsum weltweit bzw. in einem oder mehreren anderen Ländern.

# Fleischproduktion

## Das Leben der Bauern im 21. Jahrhundert



### Arbeitsanregungen: (Austausch, Recherche)

1. Florian Klenk stellt sich im Film unter anderem folgende Fragen über die österreichischen Bauern im 21. Jahrhundert: „Wo leben sie? Wie produzieren sie? Mit welchen Weltmärkten müssen sie konkurrieren? Wer finanziert die Arbeit? Wie geht es ihnen?“ (ca. 9:50ff)
  - a) Welche Antworten gibt der Film auf diese Fragen? Tauscht euch untereinander aus.
  - b) Welche Fragen bleiben nach dem Film noch offen? Welche anderen Fragen stellen sich euch?

## Die Schuldenfalle



### **i Information:**

Hohe Schulden und das Aufgeben des Hofes sind kein Einzelfall: Seit 2010 mussten in Österreich 19.000 Bauernhöfe aufgegeben werden. (↗ [www.global2000.at/themen/landwirtschaft](http://www.global2000.at/themen/landwirtschaft)) Dafür gibt es viele Ursachen, die zusammenspielen. Die industrielle Landwirtschaft begünstigt größere Betriebe, weil diese mehr produzieren können. Viele investieren daher in eine Intensivierung eines Produkts, um davon größere Mengen produzieren zu können. In Österreich war dies sehr oft Milch. Für diese Investitionen und für

solche, die zur Erfüllung von EU-Normen erforderlich sind, werden Kredite aufgenommen. Kommt es dann zu Preisstürzen bei diesem Produkt bzw. bleiben aufgrund neuer Bestimmungen Förderungen aus, können die Kreditraten nicht mehr bedient werden. Umschuldungen und weitere Kredite sind die Folge. Wie im Fall von Christian Bachler kommen oft persönliche Faktoren wie Krankheit oder Tod hinzu, die die Rückzahlung erschweren oder sogar unmöglich machen.



Hier erzählt Christian Bachler im Interview die Geschichte seines Hofes und wie es zu den Schulden gekommen ist:

↗ [www.wutbauer.at/wenn-ich-aufgabe-gewinnt-raiffeisen](http://www.wutbauer.at/wenn-ich-aufgabe-gewinnt-raiffeisen) 14

## Arbeitsanregungen:

1. Wie sind Christian und Maria Bachler in die Schuldenfalle geraten? Wem schulden sie wieviel Geld? Wie gehen sie mit ihren Schulden um?
2. Erst sehr spät und über Umwege erfährt Florian Klenk von den Schulden und der drohenden Zwangsversteigerung. Weshalb verschweigen Christian und Maria Bachler ihre Schulden? Welche möglichen Vorteile und Nachteile hat das Nicht-darüber-Reden für die Bachlers, für andere Bauern und Bäuerinnen, für die Bank?
3. Durch das von Florian Klenk gestartete Crowdfunding kommt innerhalb von kürzester Zeit die geschuldete Summe zusammen. Die Bank erhält die gesamte geschuldete Summe. Christian Bachler beschließt, die Spendenaktion zu beenden und nicht weiterzusammeln.
  - a) Wie beurteilt ihr die Weigerung der Bank, einen Teil der Schulden zu erlassen bzw. einen weiteren Aufschub zu gewähren?
  - b) Wieviel hättet ihr für die Aktion gespendet? Weshalb? Was hätte euch dazu gebracht, mehr oder weniger zu spenden? Welche anderen Crowdfundingaktionen kennt ihr? Wofür oder für wen spendet ihr?
  - c) Wie beurteilt ihr die Entscheidung von Christian Bachler, nach Erreichen des Spendenziels nicht mehr weiterzusammeln?
4. Wenn du selbst oder jemand in deinem Umfeld Schulden hat, kannst du hier Informationen und Unterstützung bekommen:  
↗ [www.schuldenberatung.at](http://www.schuldenberatung.at)

# Tierwohl und Tierleid

## **i** Information:

Ca. 16 % der in Österreich lebenden Rinder werden auf die Alm getrieben. Weniger als 2 % aller in Österreich gehaltenen Schweinen werden biologisch gehalten. (Quelle: global2000)



## **Arbeitsanregungen:** **(Recherche in Kleingruppen)**

1. Wählt pro Gruppe eines der folgenden Tiere: Rind, Schwein, Huhn.
2. Teilt euch anschließend in der Gruppe in zwei Untergruppen auf. Eine Untergruppe besucht die AMA (Agrarmarkt Austria, das größte Gütesiegel in Österreich): ↗ [amainfo.at/artikel/das-ama-guete-siegel-bei-fleisch](http://amainfo.at/artikel/das-ama-guete-siegel-bei-fleisch)  
Die andere Untergruppe besucht die Seite der im Film gezeigten Tierschutzorganisation VGT: ↗ [vgt.at/projekte/index.php](http://vgt.at/projekte/index.php)  
Jede Untergruppe informiert sich über das gewählte Tier.
3. Vergleicht anschließend in eurer Gruppe die Ergebnisse. Was verspricht ama, was fordert VGT? Nehmt Stellung zu den Versprechen und den Forderungen.
4. Präsentiert eure Ergebnisse im Plenum.

**Hinweis:** Wenn ihr bzw. eure Schule Zugang zu einem Falterabo habt könnt ihr hier sehr guten Artikel zum Thema lesen:  
↗ [www.falter.at/zeitung/20210420/sind-sie-jetzt-geschockt](http://www.falter.at/zeitung/20210420/sind-sie-jetzt-geschockt)

# Direktvermarktung



## **i** Information:

87 % von Fleisch und Geflügel wird über den Lebensmittel-einzelhandel verkauft, knapp 3 % direkt ab Hof und ca. 10 % auf anderen Wegen.

*(Quelle: [de.statista.com/statistik/daten/studie/1110250/umfrage/anteil-der-direktvermarktung-an-der-absatzmenge-von-lebensmitteln-in-oesterreich/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1110250/umfrage/anteil-der-direktvermarktung-an-der-absatzmenge-von-lebensmitteln-in-oesterreich/)).*

Innerhalb der Direktvermarktung hat Fleisch mit 40 % den höchsten Anteil.

*(Quelle: [www.bluehendesoesterreich.at/bauernlexikon/direktvermarktung-ab-hof-verkauf](http://www.bluehendesoesterreich.at/bauernlexikon/direktvermarktung-ab-hof-verkauf))*



## Arbeitsanregungen:

1. Artgerechte Haltung einer Vielfalt von Tieren und davon leben können: Welche Lösungsvorschläge für diese Herausforderung werden im Film gezeigt bzw. genannt?
2. Besucht den Webshop von Christian Bachler: ↗ [www.bergerhof-krakauebene.at/shop](http://www.bergerhof-krakauebene.at/shop). Welche Produkte wären für euch grundsätzlich, also unabhängig vom Preis, interessant? Wie gefällt euch der Webshop, was findet ihr ansprechend, was würdet ihr anders machen?
3. Besucht ↗ [www.markta.at](http://www.markta.at)
  - a) Informiert euch über das Konzept von markta.
  - b) Welche möglichen Vor- und Nachteile kann dieses Konzept haben – für die Konsument:innen, die Landwirt:innen und für die Betreiber:innen von markta?
  - c) Welches Produkt vom Bergerhof kann man auf markta.at bestellen?
  - d) Unter welchen Umständen würdest du bei markta bestellen? Was könnte deine Entscheidung beeinflussen?

# Freundschaft und Familie



## Arbeitsanregungen: (Digital Storytelling/Filmclip)



1. Suche eine Person aus deiner Eltern- oder Großelterngeneration, die dir gerne „von früher“ erzählt.
2. Sprich mit ihr über die Themen Landwirtschaft, Essen, Lebensmittel, Fleisch, ... in ihrer Kindheit und Jugend. Was war das Lieblingsessen? Was wurde am häufigsten gegessen? Woher kamen die Lebensmittel? Wie sah ein Bauernhof aus? Was war ein besonderes Essen? Wie war das Leben auf dem Hof?
3. Einigt euch auf eine Geschichte. Es muss kein besonders dramatisches oder ausgefallenes Ereignis sein, ein etwas überraschender Moment oder ein Wendepunkt reichen für eine gute Geschichte vollkommen aus. Wichtig sind Emotionen.
4. Storyboard erstellen; Bilder und ggf. Musik auswählen (Rechte beachten)
5. aufnehmen; gegebenenfalls Untertitel machen oder übersetzte Version aufnehmen
6. auf der digitalen Lernplattform der Klasse teilen



## Arbeitsanregungen:

1. Was verbindet ihr mit den Begriffen „Bobo“ und „Bauer“?
2. Was haben der „Bobo“ und der „Bauer“ in diesem Film gemeinsam? Was unterscheidet bzw. trennt sie voneinander?
3. Am Anfang des Films erhebt Christian Bachler eine Reihe von Vorwürfen gegen Florian Klenk: „arrogant“, auf „dem hohen Ross“, „keine Ahnung“, lebt in einer „Bobo-Bubble in Wien“. Auf welche Verhaltensweisen der beiden ist es zurückzuführen, dass sie schließlich dennoch Freunde werden?
4. Vielleicht kennt ihr ähnliche Freundschaften: Freundschaften zwischen Menschen mit unterschiedlichem Background, Freundschaften nach einem nicht ganz optimalen Start und andere besondere Freundschaften. Wenn ihr Lust habt, erzählt davon.



## Ausblick



## „... dass ich davon keine Ahnung habe“

Florian Klenk sagt, er hatte von der sozialen Lage der Menschen am Land, vom Leben der Bauern, keine Ahnung. Christian Bachler sagt es zwar nicht, hatte aber umgekehrt vermutlich wenig Ahnung davon, was es heißt, Chefredakteur einer Stadtzeitung zu sein.

## Arbeitsanregungen:

1. Christian Bachler hat Florian Klenk in seine Welt eingeladen bzw. ihn herausgefordert und Florian Klenk hat das angenommen. Beide haben nun einen Einblick in die Welt des anderen gewonnen. Warum ist das wichtig – für sie selbst, für den anderen, allgemein?
2. Wer hat vermutlich von deinem Leben, von deiner Lebenswelt keine Ahnung? Wer sollte unbedingt mehr darüber wissen? Sprich in einer kurzen Videobotschaft eine Einladung oder eine Herausforderung aus. Wenn du willst, kannst du sie auch an die betreffende(n) Person(e)n schicken.
3. Von welcher Lebenswelt, welchen Lebenswelten hast du „keine Ahnung“? Wo würdest du gern ein einwöchiges „Praktikum“ machen, um diese Art von Leben ein wenig kennenzulernen?

# Anmerkungen und Lösungen

## DAS KUHURTEIL (S. 6):

(L)

### Mögliche Argumente Landwirt:innen:

Mutterkühe verteidigen ihre Kälbchen, Hunde lösen einen Verteidigungsreflex aus, Tourist:innen müssen sich auf Almen dementsprechend verhalten, die Alm gehört den Kühen und nicht den Tourist:innen; eine völlige Abgrenzung (=weidefreie Zonen) ist unrealistisch; eine Haftung für Tourist:innen würde die Landwirt:innen in den Ruin treiben, sodass diese das Betreten der Almen verbieten bzw. Wanderwege durch Almgebiet sperren müssten (was einige auch tatsächlich getan haben).

### Mögliche Argumente Tourismus:

Landwirte sind für ihre Tiere verantwortlich; die Forststraße ist für alle da; Tourist:innen sollen sich sicher fühlen, da sie sonst ausbleiben; es ist fahrlässig, in der Nähe eines Gasthauses potentiell aggressive Mutterkühe zu weiden; der Besitzer der Kuh hätte die Weide von der Forststraße mit einem Zaun trennen müssen; ein Warnschild aufzustellen ist nicht ausreichend;

### Das Urteil des OGH finden Sie hier:

[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Justiz/JJT\\_20200430\\_OGH0002\\_0050OB00168\\_19W0000\\_000/JJT\\_20200430\\_OGH0002\\_0050OB00168\\_19W0000\\_000.html](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Justiz/JJT_20200430_OGH0002_0050OB00168_19W0000_000/JJT_20200430_OGH0002_0050OB00168_19W0000_000.html)

### (L) Sicherer Umgang mit Weidevieh (S. 7):

- auf markierten Wegen bleiben
- vom Fahrrad absteigen (Mountainbike)

- ruhig und leise verhalten, nicht erschrecken, nicht streicheln, Abstand halten
- wenn die Rinder den Weg versperren: großräumig möglichst oberhalb der Herde ausweichen (min. 40m Abstand)
- nicht den Rücken zukehren
- Hunde an der kurzen Leine führen; bei (drohendem) Angriff von der Leine lassen (sie sind schneller als Rinder)
- Weidegatter, Tore schließen
- Anzeichen für Gefahren erkennen: gesenkter Kopf, schnaufen und scharren
- im Notfall: rascher Rückzug, dabei Rinder im Auge behalten; falls das nicht möglich ist: Angst einjagen (Stock wendeln, sich aufbäumen, anschreien)

Quelle: <https://tierschutzverein.at/kuhattacke/>

## **FLEISCHKONSUM (S. 9)**

### **(L) Lösungen zum Bilderrätsel (S. 9):**

- 1) Zerlegtes Schwein, 2) Schweineschnitzel, 3) Rinder-Steak, 4) Schweinsbraten, 5) Stelze (Schwein), 6) Hühnerfilet

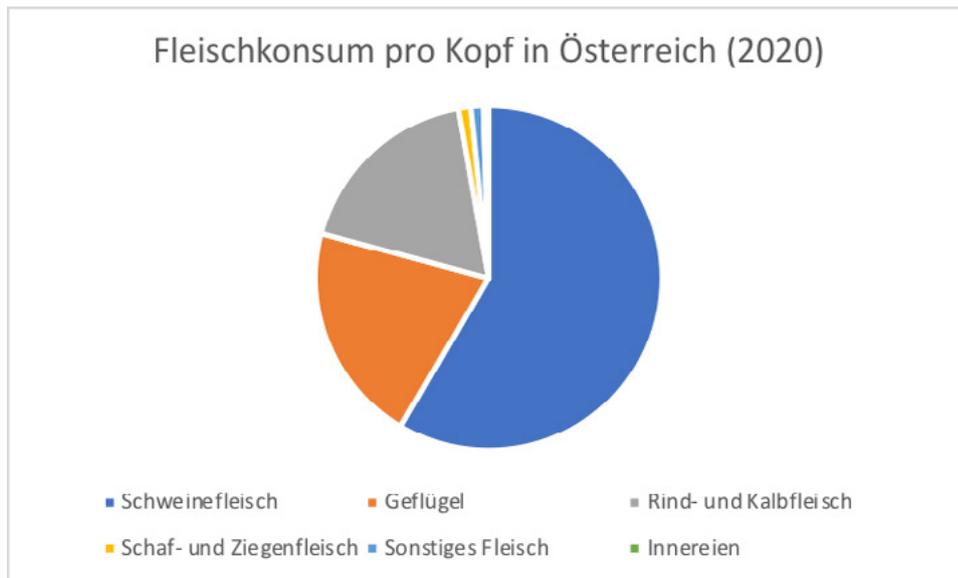
### **Zahlen zum Fleischkonsum in Österreich**

(Quelle: [https://de.statista.com/themen/2800/fleisch-in-oesterreich/#topicHeader\\_\\_wrapper](https://de.statista.com/themen/2800/fleisch-in-oesterreich/#topicHeader__wrapper))

Fleischkonsum pro Kopf und Jahr: ca. 60 kg (2020)

davon: 35 kg Schwein, 13 kg Geflügel, 11 kg Rind und Kalb, 1 kg Schaf und Ziege, 1 kg Sonstiges, 0,3 kg Innereien (gerundet) <https://info.bmlrt.gv.at/themen/lebensmittel/lebensmittel-in-oesterreich/tierische-produkte-verbrauch-und-selbstversorgung.html>

Fleischkonsum insgesamt: 540.000 Tonnen (2020)



Quelle: Statistik Austria 2021

Durchschnittliche Haushaltsausgaben für Fleisch- und Wurstwaren pro Monat: EUR 77,00

Fleischkonsum in den letzten Jahren rückläufig

Österreich liegt beim Fleischkonsum in der EU auf Platz 3, weltweit auf Platz 15. Im Laufe des Lebens isst der/die durchschnittliche Österreicher:in ca. 6 Tonnen Fleisch, das sind in etwa 1287 Tiere, z.B. drei Rinder, 32 Schweine, 817 Hühner, 432 Fische und drei Schafe. [https://www.global2000.at/fleischkonsum-oesterreich?gclid=Cj0KCQjwxtSSBhDYARIsA-En0thS4p4Wm\\_upMYfJaSSvha1MUebazyOBEqB-S0xZ-QlprB\\_MFOZqDPb4aAgR0EALw\\_wcB](https://www.global2000.at/fleischkonsum-oesterreich?gclid=Cj0KCQjwxtSSBhDYARIsA-En0thS4p4Wm_upMYfJaSSvha1MUebazyOBEqB-S0xZ-QlprB_MFOZqDPb4aAgR0EALw_wcB)

**(L) Lösungen zum Fleischquiz (S.11 ):**

1c, 2c, 3a, 4d, 5b, 6a, 7b, 8b

## Impressum



**LANGBEIN & PARTNER**

Langbein & Partner Media GmbH & Co KG  
A-1070 Wien, Kellermannngasse 5/12  
[www.langbein-partner.com](http://www.langbein-partner.com)

### Texte und Aufgaben

Mag. Anne Pritchard-Smith

### Gestaltung

Eva-Maria Frey | Visuelle Kommunikation

### Redaktion

Langbein & Partner



LANGBEIN & PARTNER



österreichisches  
film institut



Film/Fernseh-  
Abkommen

